

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 96 (1989)

Heft: 2: 15. Jahresbericht 1988

Rubrik: Naturfasern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wird angezeigt. So besteht jederzeit die Möglichkeit, die Zusammensetzung der Mischung zu prüfen. Eine Störungsanzeige im Klartext erleichtert die Bedienung und das Auffinden von Fehlern.

Alle Betriebsdaten können von einem Drucker ausgedruckt werden. Qualitätsdaten (Ist-Gewichte, Abweichungen, usw.) können für den Ausdruck individuell zusammengestellt und für vorwählbare Zeiträume zusammengefasst werden.

Alle zur Produktion einer bestimmten Partie erforderlichen Daten müssen nur einmal eingegeben werden. Eingegebene Programme können gespeichert und bei Wiederholungen der Mischung abgerufen werden. Dadurch vermindert sich der Bedienungsaufwand.

Trützschler GmbH & Co. KG
Textilmaschinenfabrik
D-4050 Mönchengladbach 3

Wollsiegel-Produktion Angaben für Deutschland, Österreich und die Schweiz (in Mio. kg)

Frühe Stufen	1987	1986	87/86 in %
Industriegarne	37,3	34,9	+ 7
Stoffe	21,2	20,8	+ 2
Endprodukte insgesamt	58,0	54,6	+ 6
davon:			
HAKA	15,5	14,2	+ 9
DOB	13,1	12,4	+ 6
Teppiche, Teppichböden	13,1	12,1	+ 8
Bettwaren	7,2	7,4	- 3
Strickwaren	3,1	2,6	+ 17
Handarbeitsgarne	2,8	2,3	+ 20

Quelle: IWS

Naturfasern

Schurwolle in der Offensive

Wolle liegt im Trend, steigende Verbrauchszahlen machen dies deutlich. Erfahrungsgemäss ziehen bei vermehrter Nachfrage die Preise mit an, so auch bei Wolle. Anlässlich einer kürzlich durchgeföhrten Orientierung zeigte das Int. Wollsekretariat für Westeuropa, mit welchen Massnahmen der Verbrauch an Schurwolle gehalten oder sogar gesteigert werden kann.

Steigender Verbrauch

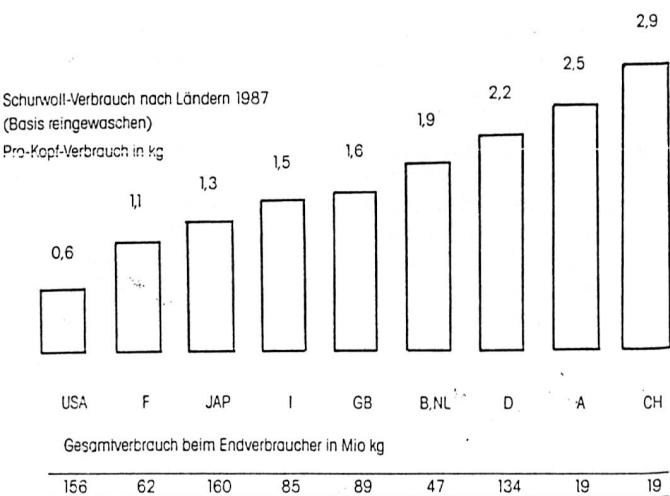
Der Schurwollverbrauch in Westeuropa lag 1987 bei 537 Mio. kg, Basis reingewaschen, damit sind diese Länder die grössten Schurwollverbraucher der Welt. In der BRD stieg die Einfuhr von Rohwolle von 44,2 Mio. kg im Jahr 1983 auf 55,2 Mio. kg für 1987, eine Zunahme von fast 25%.

Steigende Preise

Horst Haarer, IWS, wies auf die neue Seite der Woll-Hausse hin. Bis jetzt seien immer Wirtschaftskrisen dafür verantwortlich gewesen, nun sei es aber die Nachfrage nach dem Produkt Wolle. Hauptsächlich angestiegen sind die Preise für Merinowolle, hier vor allem extrafeine Qualitäten. Ab 28 Mikron Faserdurchmesser, also gröbere Titer für beispielsweise Heimtextilien oder Teppiche, konnten ihre Preise mehrheitlich halten. Doch relativierte der Referent die Preise; verglichen mit den 50er Jahren habe sich die Teuerung zwar verdreifacht, aber parallel zur üblichen Teuerung, nur der Wollfarmer gehe leer aus, er bekommt eher weniger.

In den letzten drei Monaten nach Wiederaufnahme der Auktionen nach der Sommerpause, sind die Preise feiner Wolle wieder deutlich zurückgegangen. Die heutigen Preise sind auf den australischen Auktionen sogar um 10% niedriger, auf der anderen Seite hat der australische Dollar gegenüber den

hauptsächlichen Währungen in Europa um rund 30% zugelegt. Auch hier ist der Einfluss der Währungsschwankung deutlich zu sehen. Horst Haarer ist aber überzeugt, dass die Preise nicht mehr auf das Niveau der letzten Jahren sinken werden, die Wollproduzenten werden sich sonst mit Stützungskäufen einschalten.



Koordiniertes Marketing

Wichtiger als die Kaufkraft des Verbrauchers sei die Kaufbelegschaft, welche laut K.S. Ski, IWS-Direktor für Westeuropa, weiter aufrecht erhalten werden muss. Mit Kampagnen in der jüngsten Zeit, Cool Wool sei nur ein Beispiel, will man die Nachfrage nach der immer teurer werdenden Wolle auf gleichem Niveau halten. Ausgehend von Erfahrungen im Teppichbereich, ist der Auftritt in allen 16 Ländern einheitlich. Alimentiert werden die Werbeatsets von Australien und Neuseeland, die mindestens bis 1992 erhebliche Mittel zur Verfügung gestellt haben. Für den Handel stehen die üblichen Mittel zur Verkaufsförderung bereit, allesamt präsentieren sie hervorragend. Diese Anstrengungen gehen dabei in die Bekleidungs - sowie die Teppichindustrie. Selbstverständlich gelten alle Aktivitäten nur Wollsiegel-Qualitäten.

Neue Produktbereiche

Bezüglich Konfektion will man sich vermehrt in Marktsektoren profilieren, die ein bestimmtes, längerfristiges Wachstum erwarten lassen. Dabei wird neben der klassischen vor allem die modische Bekleidung stärker beworben, sowohl von der verarbeitenden Industrie, wie vom Verbraucher her. Verstärkt zum Einsatz kommen die IWS-eigenen Institute: Das Entwicklungszentrum in Ilkley, England, der Maschenwaren Workshop in Holland sowie das Modebüro in Paris. Für den Handel stehen besondere Anregungskollektionen bereit, und mit gewissen Partnern in der Industrie wird verstärkt Produkteentwicklung betrieben.

JR

1730 zurück. Damals verarbeiteten zahlreiche Familien in Heimarbeit Seidenrohstoffe aus Italien. Aus dieser, über lange Zeit blühenden «Fergger»-Tätigkeit der Gersauer Camenzind, Küttel und Rigert, entwickelte sich die heutige Seidenindustrie, die mit modernsten Anlagen arbeitet.

Produktionsablauf

Der Seidenrohstoff stammt mehrheitlich aus China, auch aus Korea und dem Orient. Er durchläuft mehrere Verarbeitungsstufen, vom Kammzug zum Bändchen, zum Vorgarn, zum einfachen Garn und zum Zwirn. Es sind diverse Kontroll- und Reinigungsprozesse nötig, um ein einwandfreies Garn zu erzielen. Die Garne und Zwirne werden entweder rohweiss oder gefärbt von Webereien und Strickereien zu Kleiderstoffen, Unterwäsche, Krawatten und vielen weiteren Artikeln verarbeitet.

Sortiment/Absatz

Unsere Seidengarne finden ihren Absatz in der ganzen Welt. Etwa zwei Drittel der Produktion werden exportiert. Kunden in Europa, den USA, Kanada und anderen Überseeländern wissen die hohe Qualität unserer Garne zu schätzen. Hauptsächlich stellen wir Garne aus 100% Seide her. Zu etwa einem Fünftel machen wir Mischgarne, wie z.B. Cashmere/Seide, Seide/Leinen, Alpaca/Seide, Mohair/Seide usw.

Mitarbeiter

In der Spinnerei/Zwirnerei, der Werkstatt, der Schreinerei und im Büro finden gegen hundert Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Beschäftigung. Die Firma verfügt über ein gut ausgebautes und fortschrittliches Sozialwesen.

Lehrlingsausbildung

Bei uns gibt es Lehrstellen für kaufm. Angestellte und Maschinenschlosser, jedes zweite/dritte Jahr. Schnupperlehrlinge und Handelsschulpraktikanten sind uns willkommen.

Zukunftsperspektiven

Camenzind + Co. ist bereits heute auf Seidengarne und Seidenzwirne spezialisiert. Wir werden uns noch vermehrt mit neuen Qualitäten und Mischungen befassen und ganz besonders auf Zuverlässigkeit und Qualität achten.

Garne und Zwirne

Camenzind + Co., 6442 Gersau

Camenzind + Co. ist eine Schappeseiden-Spinnerei mit eigener Produktion und angegliederter Handelsfirma. Wir sind ein Familienunternehmen mit langer Tradition und führen unser Unternehmen als Kommanditgesellschaft.

Haupttätigkeit

Unsere Produkte sind Garne und Zwirne in bester Qualität, aus reiner Seide und solche aus Mischungen mit Seide und anderen, hochwertigen Naturfasern.

Firmengeschichte

Die Verarbeitung der Seide geht in Gersau bis auf das Jahr

Weberei

Automation durch Robotertechnik

Zusammenfassung

CIW^{®1)} - Computer Integrated Weaving - als übergreifende Denkweise strebt erhöhte Produktivität, Flexibilität und vermehrte Rationalisierung an. Ein erster Baustein des Sulzer CIW stellt das hier vorgestellte Warenbaumhandling- und Transportsystem dar.



Automatischer Warenbaumwechsler